

V1-004

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: René Adiyaman

Titel: V1-004: Zukunft des Mitgliedermagazins

Antragstext

Von Zeile 3 bis 8:

einen Strategie- und Dialogprozess über die Zukunft des Mitgliedermagazins zu führen. ~~Dabei sollen im Austausch mit dem Bundesverband Möglichkeiten diskutiert werden, wie die Inhalte des Landesverbands und seiner Ortsgruppen im Mitgliedermagazin des Bundesverbandes Eingang finden können — mit dem Ziel eines gemeinsamen, bundesweiten-~~

Begründung

S. V2: Diese Debatten müssen ergebnisoffen geführt werden: Dabei ist zu berücksichtigen, dass es die Möglichkeit gibt, nur im Landesverband oder nur im Bundesverband Mitglied zu sein: Hieße: Ein nur landesmitglied muss plötzlich für Informationen zum eigenen Landesverband mehr Geld zahlen, als Doppelmitglieder, weil Nichtmitglied auf Bundesebene. Auch hier ist nicht alles, was der Bundesverband gerade anstrebt, ein guter Prozess: Eine top-down-Struktur ist außerdem einer basisdemokratischen Struktur abträglich.

Dieser Änderungsantrag bestrebt die Löschung des Zieles, keine Krass-Redaktion mehr anzubieten: Wenn eh schon feststeht, was getan werden soll, dann bräuchte es den Prozess ja gar nicht mehr.

V2-009

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: René Adiyaman

Titel: **V2-009: Zukunft der Bildungsarbeit im Landesverband**

Antragstext

Von Zeile 8 bis 13:

Arbeitskreiskoordinierenden im kommenden Jahr eine Evaluierung Bildungsarbeit im Landesverband durchführen. ~~In dieser Evaluierung soll unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Bundesverband eine Trennung der Aufgaben von Debattenraum und Bildungsarbeit in den Arbeitskreisen und die Einführung eines eigenen Bildungsgremiums in Betracht gezogen werden.~~

Als Resultat dieses Prozesses soll der Landesvorstand zur Sommer-LMV einen Satzungsänderungsantrag über die Zukunft

Begründung

Evaluationen müssen ergebnisoffen stattfinden, damit daraus etwas Gutes entsteht: Ob die Änderungen auf Bundesebene so überhaupt umzusetzen sind, ist angesichts der unterschiedlichen Gesetzgebungskompetenz von Land und Bund angesichts weniger Möglichkeiten, Anträge zu erarbeiten, doch sehr fraglich.

Leider lässt sich hier keine Globalalternative mehr einfügen:

Der Landesverband muss insgesamt seine Strukturen überdenken:

1. Wie sorgen wir dafür, nicht mehr gegen das Parteiengesetz zu verstoßen?
2. Wie sorgen wir für Ausgewogenheit zwischen niedrigschwelligen Angeboten und der Vermeidung zu vieler Dopplungen zwischen Landes,- und Bundesverband?

3. Wie sorgen wir dafür, die erfahrenen bei all den vielen gebrauchten Einstiegsveranstaltungen nicht in Ermangelung von Angeboten zu verlieren?
4. Braucht es angesichts der wenigen Anträge pro Mitgliederversammlung wirklich drei Landesmitgliederversammlungen im Jahr oder muss nicht vielleicht eine für ein reines Bildungs,- und Erholungsprogramm Platz machen?
5. Wie wird für mehr Kenntnis über die Bundesgremien auf Landesebene gesorgt?
6. Brauchen wir wirklich eine Nachahmung des Bundesverbandes auf Landesebene?
7. Wollen wir ein hoch professioneller Kader für spätere Mandate, eine Stimme für die jungen Menschen, sein, die unabhängig von der "Altpartei" ist?

Jedenfalls muss über all diese Fragen eine ergebnisoffene Debatte, die in einem Strukturveränderungsprozess münden kann, möglich sein, ohne dass alles, was andere Verbände schon gemacht haben, automatisch für übernahmebedürftig erklärt wird.

Auch über die Frage einer Bezirksratsstruktur muss angesichts sehr großen Mitgliederzuwachses und immer größerer Landesmitgliederversammlungen auf lange Sicht diskutiert werden: Auch das aber unabhängig davon, dass es den Länderrat nun einmal gibt.

V5-010

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Christoph Hölscher

Titel: **V5-010: Climate Engineering ist keine Alternative!**

Antragstext

Von Zeile 9 bis 11:

Eine SRM-Maßnahme ist beispielsweise die Ausbringung von Schwefelpartikeln in die Erdatmosphäre. Von ihnen soll ein **Großteil** **geringer Teil** der Sonneneinstrahlung reflektiert werden, die verbleibende Strahlung heizt die Erde weniger auf.

V5-038

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Christoph Hölscher

Titel: **V5-038: Climate Engineering ist keine Alternative!**

Antragstext

Von Zeile 37 bis 39:

Für alle Techniken gilt gleichermaßen: CE setzt nicht an den eigentlichen Ursachen der Klimakrise an, nämlich ~~am überhöhten Ausstoß von Treibhausgasen~~ unserem nicht nachhaltigen Wirtschaftssystem, sondern bekämpft vielmehr deren Symptome. Auf lange Sicht kann CE also keine

V5-041

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Christoph Hölscher

Titel: **V5-041: Climate Engineering ist keine Alternative!**

Antragstext

In Zeile 41:

~~Gegen die Anwendung jeglicher Art von CE sprechen auch folgende Argumente:~~

Folgende negative Aspekte dürfen bei der Anwendung von CE nicht außer Acht gelassen werden:

V5-082

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Christoph Hölscher

Titel: **V5-082: Climate Engineering ist keine Alternative!**

Antragstext

Von Zeile 81 bis 82 einfügen:

Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien und zugehörigen Speichertechnologien.
CE sollte bei direkt konkurrierender Forschung eine nachgeordnete Priorität besitzen.

V5-116

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesvorstand (beschlossen am: 06.11.2019)

Titel: **V5-116: Climate Engineering ist keine Alternative!**

Antragstext

Von Zeile 115 bis 117:

Umweltprozesse auf globaler Ebene kontrollieren. Zwar haben Menschen seit Anbeginn ~~ihren Lebensraum~~ ihre Umwelt genutzt und gestaltet, jedoch niemals in einem Maßstab, der mit CE vergleichbar wäre. Die Annahme, dass Menschen dazu in der

Begründung

Vermeidung von Nazi-Jargon.